

**EXAMEN D'ENTREE
DANS LE
CURSUS FRANCO ALLEMAND**

Epreuve d'ALLEMAND

Jeudi 22 mars 2018

**13h30 à 18h00
(durée conseillée : 1,5 h)
coeff. 2**

Ce sujet est composé de 3 pages

Il est demandé aux candidats de répondre directement sur leur copie en indiquant clairement les numéros des exercices.

[Aucun document autorisé]

Indien : Die Schein-Reform, Von Julia Wadhawan, Dhasai, Zeit-Online, 11. März 2018

Indien schafft das Bargeld ab – und erfüllt damit eine urbane Fantasie. In den Dörfern kommt der Fortschritt nach über einem Jahr aber nur teilweise an.

[...] die größte Demokratie der Welt schafft das Bargeld (argent liquide) ab. Jedenfalls ist das der Plan. Er ist Teil einer großen *Digital-India*-Kampagne, die 2015 von der Regierungspartei BJP gestartet wurde. Sie will damit die Verwaltung des Landes digitalisieren und die gesamte Bevölkerung ins Internet bringen, bisher hat nur etwa ein Drittel Zugang. Und die Banknoten sollen auch verschwinden. [...] Im November 2016 erklärte Premier Modi in einer Fernsehansprache alle 500- und 1.000-Rupien-Scheine für ungültig - rund 86 Prozent des indischen Bargeldumlaufs. Länder wie Frankreich, Griechenland und auch die EU haben schon Obergrenzen für Bargeldzahlungen eingeführt. Experten rechnen damit, dass Schweden seinen letzten Geldschein 2025 drucken wird. Nur: Indiens Wirtschaft basiert zu fast 80 Prozent auf Bargeld. Gerade einmal die Hälfte der Bevölkerung verfügt über ein Bankkonto. Die Regierung hat in den vergangenen Jahren zwar mehr als 300 Millionen Menschen ein kostenloses Konto verschafft, aber rund jedes zweite davon wurde nach der Eröffnung nie wieder genutzt.

Modi begründete die radikale Abschaffung des Bargelds mit dem Kampf gegen Korruption und Schwarzgeld, gegen Steuerhinterziehung und Terrorismus – all jene Dämonen also, die das ganze Land am Aufstieg hindern. Dass dieses Argument stimmt, bezweifeln viele Experten. Arun Kumar etwa, der als emeritierter Professor Vorlesungen über Indiens Schattenwirtschaft hält, auch in den USA: "In den Köpfen der Menschen ist Schwarzgeld gleich Bargeld", sagt er. "Das ist falsch." Ein Großteil des Schwarzgelds sei in Immobilien investiert oder liege auf ausländischen Konten. Während die ungültigen Scheine inzwischen fast vollständig aus dem Umlauf verschwunden sind, hat sich das indische Vermögen in Steueroasen laut der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich zwischen 2007 und 2015 fast verdoppelt. "Technologie allein ist nicht die Lösung, es sind die Menschen dahinter", sagt Kumar. "Die indische Elite ist gesetzlos. Um wirklich etwas zu ändern, müssen sich starke Bürgerbewegungen bilden."

Die ersten Erfahrungen mit der Abschaffung der Banknoten waren ernüchternd. Wochenlang standen die indischen Bürger vor den Bankfilialen Schlange, manche kollabierten in der Hitze, es gab Tote. Arbeiter bekamen keinen Lohn, Hausfrauen konnten kein Essen kaufen, die Wirtschaft brach ein und hat sich bis heute nicht richtig erholt.

[...] Auch Premierminister Modi hat seine Vision längst korrigiert. "Es ist richtig, dass eine hundertprozentig bargeldlose Gesellschaft unmöglich ist", sagte er schon kurz nach der Reform. "Aber wir können mit einer bargeldarmen Gesellschaft beginnen." Aus *Cashless India* ist *Less Cash India* geworden.

Eine andere Aufgabe sind die Menschen selbst. "Gewohnheiten lassen sich nur schwer ändern", sagt Wirtschaftsexperte Kumar. Selbst wenn Indien die Netze ausbaut, Bankfilialen eröffnet und Handys verkauft werden: Wie bringt man seine Bürger dazu, in ein System zu vertrauen, mit dem sie nie etwas zu tun hatten? [...] Indien investiert deshalb in großem Stil in neue Technologien, die für jeden verständlich sein sollen. Mit dem Unified Payment Interface (UPI) hat die Regierung eine universelle Bezahlplattform geschaffen. Sie ist *open source*, Banken und private Anbieter können sie nutzen, um eigene Angebote zu programmieren. Wer über diese Plattform Geld verschicken will, braucht nur die E-Mail-Adresse des Empfängers – und Handyempfang. In Regionen mit langsamem Netz können Nutzer ihr Onlinebanking allerdings über GPS erledigen. Und für jene, die gar nicht lesen oder schreiben können, gibt es BHIM: Ein Gerät liest den Fingerabdruck des Nutzers, der ist mit der *Adhaar*-Nummer verbunden, der persönlichen Identifikationsnummer jedes Bürgers – und darüber auch mit dem Konto.

Für viele kann das durchaus Fortschritt bedeuten. Die Regierung bezweckt mit digitalen Zahlungen auch die gezieltere Ausgabe von Sozialhilfe und Subventionen. Ein Großteil der Leistungen für ärmere Menschen verschwindet derzeit in den Taschen korrupter Mittelsmänner, der direkte Geldtransfer soll das verhindern.

Der Internetaktivist Nikhil Pahwa mahnt aber vor blindem Fortschrittsglauben. Über die Identifikationsnummer *Adhaar* sammeln Staat und private Anbieter schon jetzt Unmengen von Daten. Bald soll die Nummer auch mit Gesundheitsinformationen verknüpft sein, nicht nur mit dem Konto und den Banking-Apps. "*Adhaar* legt die Basis für einen totalitären Staat", sagt Pahwa. "Indien verfügt über kein Gesetz, um diese Daten angemessen zu nutzen – und keine Möglichkeit, um sie zu schützen." Die meisten Menschen verstünden weder die Technologie, noch was sie für ihre eigenen Rechte bedeute. Die Regierung überfordere sie. Grundsätzlich habe er nichts gegen eine bargeldarme Nation, sagt der Aktivist. "Aber wir sind einfach noch nicht so weit."

A - Fragen zum Text (8 Punkte)

Antworten Sie auf folgende Fragen. Sie dürfen aber nicht ganze Sätze zitieren oder abschreiben.

- 1) Welche konkreten Probleme gibt es bei der Einführung eines bargeldlosen Systems? (2 Punkte)
- 2) Wie versucht die Politik, diese Probleme zu lösen? (2 Punkte)
- 3) Welche konkreten Ziele verfolgt die Regierung mit der Einführung dieses Systems? (2 Punkte)
- 4) Was meint Nikhil Pahwa mit „blindem Fortschrittsglauben“? (2 Punkte)

B - Synonyme (4 Punkte)

Finden Sie Synonyme aus dem Text für die folgenden Wörter. Diese sind in der Textreihenfolge aufgelistet. Sie dürfen die im Text erscheinende Form (mit Deklination oder Konjugation) zitieren.

- 1) beseitigen
- 2) wertlos
- 3) besitzen
- 4) die Höherentwicklung, die Verbesserung der Lage
- 5) enttäuschend
- 6) Eigenarten, Bräuche
- 7) der Apparat
- 8) entsprechend, vernünftig

C - Aufsatz (8 Punkte)

Schreiben Sie einen Aufsatz von 300 Wörtern (+/- 10 %) über folgendes Thema:
Die Digitalisierung der Welt – welche Chancen, welche Risiken birgt sie für die Demokratie?

EXAMEN D'ENTREE
DANS LE
CURSUS FRANCO ALLEMAND

Epreuve d'HISTOIRE

Jeudi 22 mars 2018

13h30 à 18h00
(durée conseillée : 3 h)
coeff. 3

Sujet :

"Construire une gouvernance mondiale (1945 à nos jours)"

[Aucun document autorisé]

EXAMEN D'ENTREE
DANS LE
CURSUS FRANCO ALLEMAND

Epreuve de Question Contemporaine

Jeudi 22 mars 2018

08h30 à 11h30
coeff. 3

Le candidat ne traitera qu'un seul sujet :

Sujet 1 : La condition urbaine

ou

Sujet 2 : Guerre et terrorisme

[Aucun document autorisé]

UNE GRANDE ÉCOLE EN PROVENCE

Institut d'Études Politiques d'Aix-en-Provence

25 rue Gaston de Saporta - 13625 Aix-en-Provence cedex 1